



Norovirus - eine Herausforderung für sich

Als hätte ich es geahnt - in der letzten Hauszeitung wünschte ich Ihnen alles Gute fürs neue Jahr und ausdrücklich, dass Sie gesund bleiben. Wer hätte da gedacht, dass wir kurz darauf mit einer Infektion durch den Norovirus konfrontiert würden?

Wir sind einige Jahre verschont geblieben, doch jetzt traf es uns wieder einmal. Letzten Donnerstag konnten wir eine rund 20-tägige Infektionsphase abschliessen. Insgesamt mussten wir 47 Isolationen durchführen, davon waren zwei Personen zwei Mal betroffen. Nicht weniger als 43 Mitarbeitende waren ausgefallen, sodass andere für sie einspringen mussten. Glücklicherweise kamen alle gesund wieder zurück und auch alle unsere Bewohner und Bewohnerinnen haben die Virus-erkrankung gut überstanden. Wir sind nun guter Dinge, dass wir keine weiteren Ansteckungen verzeichnen müssen, eine 100%ige Garantie gibt es leider nicht.

Uns bleibt, zu danken.

Ihnen als Bewohnerin und Bewohner für das geduldige Ertragen der Isolationszeit. Es ist immer eine unangenehme Massnahme, die sich leider nicht vermeiden lässt.

Ihnen als Angehörige für Ihre Geduld, aber auch für Ihr Verständnis für unsere

Massnahmen. Dank Ihrer guten Mitwirkung war die Situation für alle leichter zu ertragen.

Ein ausserordentlicher Dank gebührt all unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die etliche Überstunden leisteten, spontan und zusätzlich einsprangen, selber daran erkrankten, um dann, sobald wie möglich, wieder an der Arbeit zu sein. Durch die gute Zusammenarbeit und viel gutem Willen von allen gelang es uns, diese schwierige Zeit zu bewältigen. Das ist vor allem ihr Verdienst!

Die „Magen-Darm-Grippe“ wütet zur Zeit noch in der ganzen Region. Deshalb eine wichtige Bitte: Falls Sie Grippe-Symptome haben, verzichten Sie lieber auf einen Besuch. Herzlichen Dank!

Claudia Tomaschett, Heimleiterin



Alltagsgestaltung

Der Alltag im La Pumera soll noch bewusster gelebt und gestaltet werden. Dies haben sich Rita Spescha, Leiterin Aktivierung, und Corina Schweizer, Fachfrau Gerontologie, ans Herz genommen.

Durch das Setzen von neuen Impulsen soll die geistige und körperliche Beweglichkeit individuell gefördert und erhalten werden. Deshalb haben wir unsere Wohngruppen mit neuen Materialien für verschiedene Aktivitäten ausgestattet, die Schränke übersichtlich eingeräumt und so gestaltet, dass sie für alle gut zugänglich sind.

Durch dieses abwechslungsreiche Angebot wird auch die Gemeinschaft in unseren Gruppen gestärkt.

Weitere Inputs folgen Schritt für Schritt.



Las Latiarnas zu Besuch

Am 30. Januar 2026 fand in Ilanz der Fasnachtsumzug statt. Las Latiarnas, die Guggenmusik aus Danis/Tavanasa, war wie immer auch dabei. Nicht weniger als drei Mitarbeitende vom La Pumera spielen in dieser Guggenmusik. So dürfen wir jährlich ein kleines Konzert auf unserer Terrasse geniessen. Schöne Rhythmen, unterhaltsame Fasnachtsmusik und viel gute Laune sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag. Mit einem Getränk und Kuchen konnten wir uns erkenntlich zeigen. Herzlichen Dank, liebe Latiarnas, für eure Darbietung! Immer wieder gerne!

... und herzliche Gratulation zu eurem 40-jährigen Jubiläum!



Mitarbeitende am Fasnachtsumzug Ilanz

Wer erkennt sie?



Schneeräumen

Anfangs bis Mitte Januar ist nach langem Warten endlich der Schnee gefallen. Rund ums La Pumera hat die Landschaft eine geschlossene Winterdecke erhalten. Die Schneeräumung wurde umgehend aufgenommen, sodass Strassen, Wege und Zufahrten wieder sicher passierbar waren. Trotz der kalten Temperaturen bringt der lang ersehnte Schnee winterliche Stimmung und verleiht dem La Pumera ein besonders ruhiges Ambiente. Inzwischen ist der Schnee schon fast wieder weggeschmolzen. Wie wir wissen, kann sich das bald wieder ändern.



Reit da sanadad Surselva (RDSS) - wo sind wir dran?

Ende Januar fand erneut eine Information für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institutionen der Reit da sanadad Surselva statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden über den aktuellen Stand der Arbeiten informiert. Aktuell sind

insbesondere die drei Arbeitsgruppen Informatik, Finanzen und Personal intensiv an der Planung und Organisation ihrer Bereiche. Die Anbindung der verschiedenen Häuser an die IT muss soweit funktionieren, dass die wichtigsten Prozesse wie Personalaufstellung und Lohnzahlung, aber auch die Finanzflüsse sichergestellt werden können. Weitere Schritte folgen nach und nach. Wir sind auf dem Weg, vieles ist noch zu entscheiden, vieles zeichnet sich langsam ab.



Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mehr erreichen als alleine. Wir können voneinander lernen, profitieren und uns weiterentwickeln. Nun warten wir gespannt auf die Entscheide der Trägerschaften für den definitiven Beitritt.

